

# Der Anbau von Grün-und Bleichspargel

Autor(en): **Gartentor, Heinrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(2007-2008)**

Heft 1: **Das Kulturministerium = Le ministère de la culture = The ministry of culture**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-624669>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Liebe Künstlerinnen und Künstler, liebe Kunstinteressierte*

Ich bedanke mich für die Möglichkeit, Sie für ein Thema der heutigen Zeit zu sensibilisieren, für das es in der Politik wenig Profilierungsmöglichkeiten gibt. In der nationalen Politik gehören Finanz- und Aussenpolitik zu den Profilierungsthemen. Es freut mich daher, dass ich Ihnen mein momentanes Lieblingsthema näher bringen darf:

# ***Der Anbau von Grün- und Bleichspargel***

*Heinrich Gartentor*

Im Seeland werden 3,7 ha Bleichspargel angebaut. Das sind 13 Prozent der Gesamt-Bleichspargel-Anbaufläche der Schweiz. Dazu kommen 0,9 ha Grünsparigel, was einem Anteil von 1,25 Prozent der Gesamt-Grünsparigel-Anbaufläche der Schweiz entspricht. Dies ist untypisch, ist doch die Grünsparigel-Anbaufläche rund zweieinhalb Mal grösser als jene des Bleichspargels. Dieser ist übrigens arbeitsintensiver, muss er doch, da er unterirdisch wächst, gestochen werden – im Gegensatz zum oberirdischen Grünsparigel, der geschnitten werden kann. Pro Hektare wachsen übrigens 14 500 – 16 000 Pflanzen.

Nach EU-Norm messen die Spargelstangen 22 Zentimeter, Ausnahme bildet der österreichische Marchfeldspargel, das heisst, beim Marchfeldspargel auch nur der violett-grüne Spargel sowie der Grünsparigel. Im Gegensatz zum weissen und violetten Marchfeldspargel, der auch nur 22 Zentimeter messen darf, darf der violett-grüne und der grünen Marchfeldspargel 25 Zentimeter lang sein.

*Nachzulesen ist das übrigens in der  
VERORDNUNG (EG) Nr. 564/2002 vom 2. April 2002  
DER KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN*

*zur Änderung von Angaben der Spezifikation von zwei Bezeichnungen im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 1107/96 zur Eintragung geografischer Angaben und Ursprungsbezeichnungen gemäss dem Verfahren nach Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates zum Schutz von geografischen Angaben und Ursprungsbezeichnungen für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel  
sowie zur Änderung von Angaben der Spezifikation einer Bezeichnung im Anhang der Verordnung (EG) Nr. 2400/96 zur Eintragung bestimmter Bezeichnungen in das Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und der geschützten geografischen Angaben für Agrarerzeugnisse und Lebensmittel gemäss Verordnung (EWG) Nr. 2081/92 des Rates.*

Und der Kunst wirft man vor, sie sei zuweilen schwer verständlich und sie müsse verständlicher werden!

Ich will Sie nicht länger mit Spargel-Exkursen belästigen. Aber als Kulturminister sage ich Ihnen eines:

Es ist einfacher, Politiker mit Spargel-Exkursen zu beeindrucken als mit Kulturkompetenz.

Aber handkehrum tut es der Politik natürlich auch gut, endlich mal was zu richtigem Spargel zu erfahren.

Spargel in der Politik ist nämlich bloss ein Gel, mit dem sich Politiker einreiben, um besser sparen zu können.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit

